

VDI BG Deggendorf

## 60 Jahre VDI-Fördermitglied



Rupert Zunhammer (v. li.) und Professor Dr. Gerald Kupris vom VDI übergaben die Ehrenurkunde an ZF-Entwicklungsleiter Eberhard Wilks und Produktionsleiter Bernd Kohl

Seit mittlerweile 60 Jahren gehört die ZF Friedrichshafen AG in Passau als Fördermitglied dem Verein Deutscher Ingenieure an und wurde dafür mit der Ehrenurkunde des VDI ausgezeichnet.

VDI-Vorstandsmitglied Rupert Zunhammer und Bezirksgruppenleiter Professor Dr. Gerald Kupris überbrachten nicht nur eine Urkunde, sondern auch Lobesworte für das langjährige Engagement des Unternehmens.

„Mit der Mitgliedschaft hat die ZF Friedrichshafen AG in Passau viele Jahrzehnte das Netzwerk der Ingenieure im Landesverband Bayern gestärkt und mitgestaltet“, erklärte VDI-Vorstand Rupert Zunhammer. „Für diese Treue und Verbundenheit bedanken wir uns im Namen der 12.000 Mitglieder im Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern.“ Rupert Zunhammer und Professor Gerald Kupris, der an der Hochschule Deggendorf Elektrotechnik, Medientechnik und Informatik lehrt, stellten die Arbeit des VDI in Bayern vor. Der Verein biete Ingenieuren nicht nur Plattform und Gelegenheiten zum regelmäßigen Austausch, sondern

treibt in seinen Arbeitskreisen auch Forschung und Innovation voran. Ganz oben auf der Agenda seien dabei Themen wie Industrie 4.0 und Digitalisierung, denen sich die gesamte Industrielandschaft heute stellt.

Bernd Kohl, Produktionsleiter der Division Industrietechnik, und Entwicklungsleiter Eberhard Wilks stellten den ZF-Konzern und den Standort Passau vor. Sie unterstrichen dabei, welchen Stellenwert Plattformen wie der VDI für den Wissensaustausch quer durch alle Branchen haben: „Viele Betriebe stehen vor ähnlichen Herausforderungen und forschen an den gleichen Schwerpunkten. Die Zusammenarbeit im Verein der Ingenieure verleiht dem Aufbau von Know-how und der Innovationskraft in Deutschland enormen An Schub“, so Eberhard Wilks.

Künftig soll die Zusammenarbeit zwischen VDI und der ZF Friedrichshafen AG in Passau intensiviert werden. Vor allem in den Bereichen Agrartechnik, Elektrifizierung und Autonomes Fahren sowie in der Förderung des technischen Nachwuchses sieht man zusätzliches Potenzial.

Stefan Endl